

## Heine, Heinrich: 10. (1826)

1 Ich aber lag am Rande des Schiffes,  
2 Und schaute,träumenden Auges,  
3 Hinab in das spiegelklare Wasser,  
4 Und schaute tiefer und tiefer –  
5 Bis tief, im Meeresgrunde,  
6 Anfangs wie dämmernde Nebel,  
7 Jedoch allmählich farbenbestimmter,  
8 Kirchenkuppel und Türme sich zeigten,  
9 Und endlich, sonnenklar, eine ganze Stadt,  
10 Altertümlich niederländisch,  
11 Und menschenbelebt.  
12 Bedächtige Männer, schwarz bemäntelt,  
13 Mit weißen Halskrausen und Ehrenketten  
14 Und langen Degen und langen Gesichtern,  
15 Schreiten, über den wimmelnden Marktplatz,  
16 Nach dem treppenhohen Rathaus,  
17 Wo steinerne Kaiserbilder  
18 Wacht halten mit Zepter und Schwert.  
19 Unferne, vor langen Häuserreihen,  
20 Wo spiegelblanke Fenster  
21 Und pyramidisch beschnittene Linden,  
22 Wandeln seidenrauschende Jungfern,  
23 Schlanke Leibchen, die Blumengesichter  
24 Sittsam umschlossen von schwarzen Mützchen  
25 Und hervorquellendem Goldhaar.  
26 Bunte Gesellen, in spanischer Tracht,  
27 Stolzieren vorüber und nicken.  
28 Bejahrte Frauen,  
29 In braunen, verschöllnen Gewändern,  
30 Gesangbuch und Rosenkranz in der Hand,  
31 Eilen, trippelnden Schritts,  
32 Nach dem großen Dome,  
33 Getrieben von Glockengeläute

34 Und rauschendem Orgelton.

35 Mich selbst ergreift des fernen Klangs  
36 Geheimnisvoller Schauer!

37 Unendliches Sehnen, tiefe Wehmut  
38 Beschleicht mein Herz,  
39 Mein kaum geheiltes Herz; –  
40 Mir ist, als würden seine Wunden  
41 Von lieben Lippen aufgeküßt,  
42 Und täten wieder bluten –  
43 Heiße, rote Tropfen,  
44 Die lang und langsam niederfall'n  
45 Auf ein altes Haus, dort unten  
46 In der tiefen Meerstadt,  
47 Auf ein altes, hochgegiebeltes Haus,  
48 Das melancholisch menschenleer ist,  
49 Nur daß am untern Fenster  
50 Ein Mädchen sitzt,  
51 Den Kopf auf den Arm gestützt,  
52 Wie ein armes, vergessenes Kind –  
53 Und ich kenne dich, armes, vergessenes Kind!

54 So tief, meertief also  
55 Verstecktest du dich vor mir,  
56 Aus kindischer Laune,  
57 Und konntest nicht mehr herauf,  
58 Und saßest fremd unter fremden Leuten,  
59 Jahrhundertelang,  
60 Derweilen ich, die Seele voll Gram,  
61 Auf der ganzen Erde dich suchte,  
62 Und immer dich suchte,  
63 Du Immergeliebte,  
64 Du Längstverlorene,  
65 Du Endlichgefandene –  
66 Ich hab dich gefunden und schaue wieder

67 Dein süßes Gesicht,  
68 Die klugen, treuen Augen,  
69 Das liebe Lächeln –  
70 Und nimmer will ich dich wieder verlassen,  
71 Und ich komme hinab zu dir,  
72 Und mit ausgebreiteten Armen  
73 Stürz ich hinab an dein Herz –

74 Aber zur rechten Zeit noch  
75 Ergriff mich beim Fuß der Kapitän,  
76 Und zog mich vom Schiffsrand,  
77 Und rief, ärgerlich lachend:  
78 »doktor, sind Sie des Teufels?«

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34703>)